



Grundinstandsetzung der Schleusen des WSA Rheine am DHK (Datteln-Hamm-Kanal)

(Stand: Jan. 2004)

Allgemeines

Die Schleusen Hamm und Werries sind Anlagen am Datteln-Hamm-Kanal (DHK), der als Stichkanal bei Datteln in den Dortmund-Ems-Kanal mündet. Die Schleuse Hamm liegt bei DHK-km 36,985 unterhalb der Schleuse Werries (DHK-km 40,410). Die Schleusen überwinden insgesamt einen Höhenunterschied von 6,75 m und gingen 1914 bzw. 1933 in Betrieb. Sie haben Abmessungen (Nutzlänge / Nutzbreite) von 82,50 m / 9,90 m (Schleuse Hamm) bzw. 102,0 m / 11,90 m (Schleuse Werries). Beide Schleusen unterlagen dem untertägigen Steinkohlenabbau und haben Senkungen von im Mittel 16 cm bzw. 7 cm erfahren.

Bei Bauwerksprüfungen im Rahmen der VV-WSV 2101 wurden immer wieder erhebliche Schäden an den Stahlwasserbauteilen der Schleusen Hamm und Werries des DHK festgestellt. Im Auftrag des WSA Rheine wurden die Schleusen während einer Trockenlegung im April 1990 von der BAW (Bundesanstalt für Wasserbau) untersucht. Aus den von der BAW erstellten Gutachten ergab sich nur eine geringe Restnutzungsdauer der Stahlwasserbauteile. Hinzu kommt, dass die Antriebe deutlich überaltert sind und der bauliche Zustand einiger Massivbauteile mangelhaft ist. Alle diese Mängel machen eine Grundinstandsetzung zwingend erforderlich.

Die betriebssichere Erhaltung der Schleusenanlagen ist daher wichtig, weil die Schleusen Hamm und Werries Einzelschleusen sind und oberhalb der Schleuse Werries einige Großabnehmer liegen.

Ziele

Mit der Grundinstandsetzung sollen die Schleusen Hamm und Werries soweit ertüchtigt werden, dass die erwartete Restnutzungsdauer von etwa 20 Jahren betriebssicher erreicht werden kann. Die Maßnahmen umfassen

- die Erneuerung der Stahlwasserbauteile (Tore, Schütze, Stoßschutzanlagen),
- die Erneuerung der Antriebe,
- die Erneuerung der E-Technik,
- die Ertüchtigung schadhafter Tiefbauteile einschließlich Poller und Anker,
- den Abbruch und Ersatz der Hochbauten sowie
- Sonstiges.

Außerdem werden im Zuge der Grundinstandsetzung die technischen Voraussetzungen zur Fernbedienbarkeit der Schleusen geschaffen. Vorgesehen ist, dass die Schleuse Werries von der Schleuse Hamm aus fernbedient wird. Beide Maßnahmen (Grundinstandsetzung und Fernbedienbarkeit) werden technisch und zeitlich aufeinander abgestimmt.

Verlängerung der Nutzlänge für die Schleuse Hamm

Die Grundinstandsetzung der Schleuse Hamm bietet die Möglichkeit, die Kammerlänge von derzeit 82,50 m auf 86,00 m mittels Einbau eines Stoßbalkens anstelle der vorhandenen Seilfanganlage sowie mittels Verkürzung des Drempels am Oberhaupt zu verlängern. Damit können planmäßig Europaschiffe (L/B = 85,00 m / 9,50 m) die Oststrecke des DHK von km 35,87 – 47,19 (Ende) befahren.



Bauablauf

Beide Schleusen werden zeitgleich für den Schiffsverkehr für 8 Wochen gesperrt. In dieser Zeit müssen sämtliche Arbeiten durchgeführt werden, die nicht unter laufendem Schleusenbetrieb ausgeführt werden können: Ersatz der Stahlwasserbauteile und Tiefbauarbeiten in der Kammer. Alle anderen Arbeiten werden außerhalb des Sperrtermins erledigt.

Ausschreibung und Vergabe

Die Arbeiten umfassen 4 Leistungsblöcke:

- Leistungsblock 1 (Hochbau-Betriebsgebäude)
- Leistungsblock 2 (Stahlwasserbau, Antriebstechnik und Tiefbau)
- Leistungsblock 3 (Elektro- und Nachrichtentechnik)
- Leistungsblock 4 (Lieferung und Einbau des Lichtwellenleiter-Kabels)

Die Leistungsblöcke 1 – 3 wurden in 2003 öffentlich ausgeschrieben und im Januar 2004 beauftragt:

- Leistungsblock 1 an die Firma Rundholz, Dortmund
- Leistungsblock 2 an die Arbeitsgemeinschaft
Fa. Heinrich Klostermann GmbH & Co KG, Hamm und
Fa. Stahlbau Engineering GmbH, Hannover
- Leistungsblock 3 an die Firma Osmo, Georgmarienhütte
- Der Leistungsblock 4 wurde im Mai 2004 ausgeschrieben und im Juni 2004 an die Fa. Karoba aus Wünschendorf vergeben

Bauzeit

Mit den Arbeiten wird im Januar 2004 begonnen werden. Die zeitgleiche **Sperrung beider Schleusen** ist vertragsgemäß vom

18. Aug. bis 12. Okt. 2004

verbindlich vorgesehen.

Kosten

Die gesamten Kosten sind veranschlagt mit

- 4,25 Mio € für die Schleuse Hamm
- 4,00 Mio € für die Schleuse Werries

Projektverantwortung für die Planung und Baudurchführung

WSA Rheine, Sachbereich 4, Sachbereich 5



Info-Blatt



Bearbeiter: Dipl.-Ing. Krebs-Bongert